

Statistik informiert ...

Nr. 44/2020

30. März 2020

Bruttoinlandsprodukt in Schleswig-Holstein 2019

Wirtschaftswachstum hält an

In Schleswig-Holstein ist das Bruttoinlandsprodukt (die Summe aller erzeugten Güter und Dienstleistungen) 2019 gegenüber dem Vorjahr nominal (in jeweiligen Preisen) um 3,3 Prozent gestiegen. Nach Bereinigung der Preisveränderungen errechnete sich ein realer Anstieg von 1,1 Prozent, so das Statistisches Amt Nord. Damit lag das wirtschaftliche Wachstum in Schleswig-Holstein über dem bundesdeutschen Durchschnitt. Deutschlandweit stieg das Bruttoinlandsprodukt um 2,7 Prozent nominal und 0,6 Prozent real an.

Das Verarbeitende Gewerbe in Schleswig-Holstein musste deutliche Verluste von nominal minus 3,2 Prozent und real minus 4,8 Prozent hinnehmen. Eine rückläufige Entwicklung zeigt sich unter anderem im Maschinenbau und bei der Herstellung von chemischen und pharmazeutischen Erzeugnissen. Einen positiven Wachstumsbeitrag leistete demgegenüber das ebenfalls für Schleswig-Holstein bedeutende Ernährungsgewerbe. Auf der Bundesebene fielen die Rückgänge im Verarbeitenden Gewerbe mit nominal minus 2,3 Prozent und real minus 3,7 Prozent geringer aus.

Die Wirtschaftsleistung des Baugewerbes in Schleswig-Holstein zeigte sich mit nominal plus 14,8 Prozent und real plus 6,1 Prozent deutlich stärker als die Bundesentwicklung von nominal 12,4 Prozent und real 3,9 Prozent.

Die Dienstleistungsbereiche in Schleswig-Holstein leisteten mit einem Anstieg von nominal plus 3,4 Prozent und real plus 1,6 Prozent ebenfalls einen positiven Wachstumsbeitrag. Dies entspricht der Entwicklung auf Bundesebene von ebenfalls nominal 3,7 Prozent und real 1,7 Prozent.

Hinweise:

In den Daten des Berichtsjahres 2019 sind noch keine Auswirkungen auf die wirtschaftlichen Entwicklungen in Bezug auf die Ausbreitung des Coronavirus erkennbar.

Informationen zur Entwicklung der Wirtschaftsleistung in den Bundesländern sowie zur Entwicklung in den Wirtschaftsbereichen Schleswig-Holsteins können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

Die hier vorgestellten Ergebnisse für das Jahr 2019 beruhen auf ersten vorläufigen Berechnungen des „Arbeitskreises Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“. Weitere Informationen können auf der Internetseite des Arbeitskreises unter www.vgrdl.de abgerufen werden.

Bruttoinlandsprodukt nach Bundesländern
1. Fortschreibung 2019

Gebiet	2018	2019	Veränderung 2019 gegen- über 2018	Anteil an Deutschland 2019	Veränderung 2019 gegen- über 2018
	in jeweiligen Preisen				preisbereinigt
	Mrd. Euro		%		%
Baden-Württemberg	513,4	524,3	2,1	15,3	0,1
Bayern	616,7	632,9	2,6	18,4	0,5
Berlin	145,5	153,3	5,3	4,5	3,0
Brandenburg	71,9	74,3	3,4	2,2	0,8
Bremen	32,8	33,6	2,4	1,1	0,2
Hamburg	118,9	123,3	3,7	3,6	2,2
Hessen	285,8	294,5	3,0	8,6	1,1
Mecklenburg-Vorpommern	44,7	46,6	4,2	1,4	1,5
Niedersachsen	297,3	307,0	3,3	8,9	0,9
Nordrhein-Westfalen	694,8	711,4	2,4	20,7	0,2
Rheinland-Pfalz	143,7	145,0	0,9	4,2	-1,3
Saarland	35,7	36,3	1,5	1,1	-0,6
Sachsen	124,4	128,1	3,0	3,7	0,5
Sachsen-Anhalt	61,8	63,5	2,9	1,8	0,2
Schleswig-Holstein	94,7	97,8	3,3	2,8	1,1
Thüringen	62,2	63,9	2,6	1,9	0,2
Deutschland	3 344,4	3 435,8	2,7	100,0	0,6
darunter nachrichtlich:					
Alte Bundesländer					
ohne Berlin	2 833,9	2 906,1	2,5	84,6	0,4
einschl. Berlin	2 979,4	3 059,4	2,7	89,0	0,6
Neue Bundesländer					
ohne Berlin	365,0	376,4	3,1	11,0	0,6
einschl. Berlin	510,5	529,7	3,8	15,4	1,3

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein 2020

Bruttoinlandsprodukt (BIP) und Bruttowertschöpfung (BWS) für Schleswig-Holstein
1. Fortschreibung 2019

Wirtschaftsbereiche (WZ 2008 Klassifikation)	2018	2019	Veränderung 2019 gegen- über 2018	Anteil an Deutschland 2019	Veränderung 2019 gegen- über 2018
	in jeweiligen Preisen				preisbereinigt
	Mio. Euro		%		%
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	990	1 147	15,8	4,2	7,4
B-E Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	16 594	16 333	- 1,6	2,2	- 3,3
C darunter: Verarbeitendes Gewerbe	13 305	12 875	- 3,2	1,9	- 4,8
F Baugewerbe	4 934	5 664	14,8	3,3	6,1
G-T Dienstleistungsbereiche	62 753	64 864	3,4	3,0	1,6
G-J Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	19 019	19 716	3,7	3,1	3,0
K-N Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungs- wesen	20 203	20 664	2,3	2,6	1,2
O-T Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte mit Hauspersonal	23 531	24 484	4,1	3,5	0,8
A-T BWS zu Herstellungspreisen insgesamt	85 271	88 009	3,2	2,8	1,0
Gütersteuern abzüglich Subventionen	9 400	9 753	3,8	2,8	2,0
BIP zu Marktpreisen	94 670	97 762	3,3	2,8	1,1

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein 2020

Fachlicher Kontakt:

Dr. Alexander Vogel
Telefon: 0431 6895-9233
E-Mail: vgr@statistik-nord.de

Pressestelle:

Alice Mannigel
Telefon: 040 42831-1847
E-Mail: pressestelle@statistik-nord.de
Twitter: @StatistikNord